



MARKT PEISSENBERG

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES MARKTGEMEINDERATES

Sitzungsdatum: Mittwoch, 06.07.2022, Beginn: 18:30 Uhr, Ende 19:28 Uhr
Ort: in der Tiefstollenhalle

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Frank Zellner

Marktgemeinderäte

Herr Michele D'Amico
Frau Annette Daiber
Herr Jürgen Forstner
Herr Robert Halbritter
Herr Anton Höck
Herr Georg Hutter jun.
Herr Rudi Mach
Herr Simon Mooslechner
Frau Katrin Neumayr

Herr Robert Pickert
Herr Christian Quecke
Herr Matthias Reichhart
Herr Stefan Rießenberger
Frau Sandra Rößle
Herr Bernd Schewe
Herr Dr. Philipp Schwarz
Frau Manuela Vanni
Frau Cornelia Wutz

Personal

Herr Ludwig Hanakam
Herr Michael Liedl
Herr Johannes Pfleger

Herr Bernhard Schregle
Frau Birgit Thaller
Herr Benedikt Zeitler

weitere Anwesende

Presse: Herr Jepsen

Besucher: 23 Personen

Gäste/Fachleute: Kommandant Philipp Reichhart

Abwesend:

Marktgemeinderäte

Herr Thomas Bader sen.
Herr Matthias Bichlmayr
Herr Peter Blome
Frau Ursula Einberger
Frau Patricia Punzet
Herr Walter Wurzinger

TAGESORDNUNG

- 1 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 01.06.2022 (ö.T.)
- 2 Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Plenarsitzung vom 01.06.2022
- 3 Vom Bau-, Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschuss vorbehandelte Gegenstände
 - 3.1 Vollzug des BauGB; bauliche Entwicklung im Bereich Bergwerkstraße/Hochreuther Straße; Vorstellung eines Gesamtkonzepts; Festlegung der weiteren Vorgehensweise
 - 3.2 Umbau und Sanierung des Feuerwehrgerätehauses; Vorlage einer geänderte Entwurfsplanung; Festlegung der weiteren Vorgehensweise
 - 3.3 Beschaffung eines Tanklöschfahrzeugs für die Freiwillige Feuerwehr Peißenberg; Festlegung der weiteren Vorgehensweise
- 4 Vom Haupt-, Finanz- und Personalausschuss vorbehandelte Gegenstände
 - 4.1 Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und Peißenberger Bürgervereinigung; Entwicklung einer nachhaltigen Personalentwicklungsstrategie für die Marktgemeinde Peißenberg im Sinne des Berichtsrahmens der Gemeinwohl-Ökonomie
 - 4.2 Ergebnisvorstellung "Tourismus-Workshop"
- 5 Kenntnissgaben

1. Bürgermeister Frank Zellner eröffnet um 18:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest.
Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben.

Öffentlich

1 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 01.06.2022 (ö.T.)

Die Sitzungsniederschrift (ö.T.) vom 01.06.2022 wird einstimmig genehmigt.

2 Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Plenarsitzung vom 01.06.2022

Der MGR hat beschlossen, dass der Verlustausgleich für die Rigi-Rutsch'n ab dem Haushaltsjahr 2023 um 100.000 € auf 400.000 € erhöht wird. Dies wird im Haushalt ab 2023 so berücksichtigt.

3 Vom Bau-, Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschuss vorbehandelte Gegenstände

3.1 Vollzug des BauGB; bauliche Entwicklung im Bereich Bergwerkstraße/Hochreuther Straße; Vorstellung eines Gesamtkonzepts; Festlegung der weiteren Vorgehensweise

Sachverhalt:

Im Rahmen der Sitzung des Bau-, Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschusses wird ein Gesamtkonzept zur weiteren baulichen Entwicklung des Bereichs an der Bergwerk- und Hochreuther Straße vorgestellt.

Durch das Planungsbüro NRT, Marzling, wurde auf Grundlage des Beschlusses vom 26.01.2022 eine Übersichtskarte des gesamten Bereichs zwischen Hochreuther- und Bergwerkstraße dargestellt.

Die Einschätzung der Verwaltung über die zu ändernden Bereiche, welche bereits in der Sitzung vom 26.01.2022, wurden vollinhaltlich übernommen und als sinnvoll eingestuft.

Somit ist festzustellen, dass für die Nachnutzung des Grillo-Parkplatzes und der Schaffung von Lagerflächen für den gemeindlichen Bauhof Bebauungspläne neu aufzustellen, für die Ansiedlung der Fa. BlueFlux, die Nachnutzung des Kraftwerksgeländes und des jetzt bestehenden Betriebsstandorts der Fa. Holzner Druckbehälter bestehende Bebauungspläne zu ändern sind.

An der Sitzung haben auf Einladung durch den 1. Bürgermeister die betroffenen Grundeigentümer teilgenommen.

Durch die Fa. BlueFlux wurde ausführlich dargestellt und erläutert, warum ausschließlich der Standort westlich der bestehenden Stahlbauhalle in Frage kommt. In einem weiteren Ausbaustadium wird möglicherweise auch die bestehende Stahlbauhalle genutzt werden müssen. Für die Fa. BlueFlux ist zusammengefasst wichtig, so bald als möglich mit dem Bau beginnen zu

können. Hierfür ist natürlich ein hohes Maß an Planungssicherheit notwendig. Die Zusammenhänge der Notwendigkeit der Umnutzung des bestehenden Betriebsstandorts, dem Erhalt der ehemaligen Bergwerksgebäude (Zechensaal) und dem Neubau der Werkshalle wurde ausführlich dargestellt.

Beschlussvorschlag:

Nach eingehender Diskussion wird festgestellt, dass mit der vorgelegten Gesamtplanung Einverständnis besteht und ist diese ausdrücklich begrüßt wird. Als ersten Schritt und als Grundlage für die weiteren Entwicklungen wird die Änderung des Bebauungsplanes „PKG-Gelände an der Hochreuther Straße“ zur Schaffung der bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung einer weiteren Gewerbehalle auf den Grundstücken Fl.Nr. 3190/130 und Fl.Nr. 3190/131 der Gemarkung Peißenberg zu schaffen. Nach Möglichkeit soll dem Marktgemeinderat bereits in der nächsten Sitzung eine Entwurfsplanung zur Billigung vorgelegt werden. Die weiteren Änderungs- bzw. Aufstellungsverfahren werden durch die jeweiligen Grundstückseigentümer zu gegebener Zeit zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis:

11:0

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag des Ausschusses wird zugestimmt und die vorgelegte Gesamtplanung zur Kenntnis genommen.

Als erster Schritt und als Grundlage für die weiteren Entwicklungen wird die 1. Änderung des Bebauungsplanes für das „PKG-Gelände an der Hochreuther Straße“ zur Schaffung der bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung einer weiteren Gewerbehalle auf den Grundstücken Fl.Nr. 3190/130 und 3190/31 der Gemarkung Peißenberg zu schaffen. Der Geltungsbereich der Änderung umfasst die Grundstücke bzw. Teilflächen der Grundstücke Fl.Nr. 3123, 3123/6, 3190/46, 3190/126, 3190/127, 3190/128, 3190/129, 3190/72, 3190/130, 3190/131 und 3190/126, alle der Gemarkung Peißenberg. Ziel und Zweck der Planung ist die Nachverdichtung bzw. Schaffung der bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung einer weiteren Werkshalle. Die durch das Planungsbüro NRT vorgelegte Entwurfsplanung wird gebilligt.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Begünstigten eine Planungskostenvereinbarung abzuschließen und nachfolgend das erforderliche Verwaltungsverfahren zur Änderung des Bebauungsplanes durchzuführen. Die Ergebnisse sind dem Marktgemeinderat zu gegebener Zeit zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Die weiteren Änderungs- bzw. Aufstellungsverfahren werden durch die jeweiligen Grundstückseigentümer zu gegebener Zeit zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis:

19:0

3.2 Umbau und Sanierung des Feuerwehrgerätehauses; Vorlage einer geänderte Entwurfsplanung; Festlegung der weiteren Vorgehensweise

Sachverhalt:

In der ursprünglichen Entwurfsplanung war vorgesehen, an der nördlichen Grundstücksgrenze Lagerflächen zu errichten. Im Rahmen der Gespräche mit der Leitung des Kindergartens St. Johann wurde jedoch festgelegt, diese Fläche als Ersatz für die Stellplätze benötigte Fläche ersatzweise zur

Nutzung zur Verfügung zu stellen. Weiter sollte dann ein Lagergebäude neben den Stellplatzflächen errichtet werden.

In Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Peißenberg wurde nun eine neue Variante geprüft, wonach ein dritter überdachter Stellplatz (Hallenteil) an der Ebertstraße errichtet werden könnte. Durch diese Lösung würde sich auch der Anteil der Grenzbebauung zum Kindergarten verringern.

Für das ursprüngliche Lagergebäude an der Grundstücksgrenze zum Kindergarten mit einer Größe von 9,00 m x 6,00 m und einer mittleren Höhe von ca. 3,50 m würden Kosten in Höhe von ca. 50.000 Euro entstehen.

Der Mehrwert eines weiteren Stellplatzes nach DIN für den beinahe selben finanziellen Aufwand ist deutlich höher als ein Lagergebäude. Vor allem im Hinblick auf die begrenzten Grundstücksverhältnisse und der letzten Erweiterungsmöglichkeit der Feuerwehr durch die jetzt durchzuführenden Maßnahmen.

Darstellung der Kostenmehrung durch den Anbau eines weiteren Stellplatzes gegenüber der Kostenberechnung vom 21.12.2021:

Kostenberechnung vom 21.12.2021

Gesamtsumme brutto 5.563.182,69 €

Erweiterung Stellplatz 3

Herstellungskosten 78.540,00 € brutto

Anteilige Planungskosten 20.000,00 € brutto

Förderung der Reg. v. Obb -39.000,00 € brutto

Gesamtkosten Stellplatz 3 58.640,00 € brutto

Der Marktgemeinderat hat nun über die weitere Vorgehensweise zu entscheiden.

Beschlussvorschlag:

Nach eingehender Diskussion wird der Sachverhalt zur Beratung in den Fraktionen verwiesen. Die abschließende Behandlung erfolgt daher erst in der nächsten Sitzung des Marktgemeinderates.

Abstimmungsergebnis:

11:0

Beschluss:

Im Hinblick auf die begrenzten Grundstücksverhältnisse und der letzten Erweiterungsmöglichkeiten des Feuerwehrgerätehauses wird dem Vorschlag zur Errichtung eines weiteren Stellplatzes nach DIN zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, das Planungsverfahren nun in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und dem Planungsbüro B3-Architekten zügig fortzuführen und die erforderlichen bauplanungsrechtlichen Grundlagen zu schaffen.

Abstimmungsergebnis:

19:0

3.3 Beschaffung eines Tanklöschfahrzeugs für die Freiwillige Feuerwehr Peißenberg; Festlegung der weiteren Vorgehensweise

Sachverhalt:

Im Jahr 2023 steht bei der Freiwilligen Feuerwehr Peißenberg die Ersatzbeschaffung für das Tanklöschfahrzeug an (Baujahr 1998). Auf Grund der zu erwartenden langen Lieferzeit wurde beantragt, bereits jetzt sowohl den Förderantrag bei der Regierung von Oberbayern zu stellen als auch die öffentliche Ausschreibung durchzuführen. Das neue Tanklöschfahrzeug 4000 (TLF 4000) mit Truppbesatzung soll mindestens 5.000 Liter Löschwasser als auch 500 Liter Schaummittel mitführen. Insbesondere soll das Fahrzeug für den Einsatz bei Vegetationsbränden ausgerüstet werden, z. B. durch Sprühbalken an der Fahrzeugfront, der Möglichkeit die Pumpe auch während der Fahrt zu betreiben und besondere Ausrüstungsgegenstände wie z. B. Löschrucksäcke mitführen. Zusätzlich ist eine Verkehrswarnerichtung am Heck geplant. Durch dieses Fahrzeug wird auf die Herausforderungen der Zukunft (längere Trockenperioden) reagiert.

Eine positive Stellungnahme der Kreisbrandinspektion Weilheim-Schongau liegt bereits vor. Diese Stellungnahme wird nachfolgend auszugsweise aufgeführt:

„Die Ersatzbeschaffung ist für den Zeitraum 2023/2024 geplant. Das bestehende Tanklöschfahrzeug TLF 16/25, Baujahr 1998, ist dann mindestens 25 Jahre alt. Die Bindungsfrist für Zuschüsse beträgt 20 Jahre und ist somit bereits heute überschritten. Eine Ersatzbeschaffung ist angezeigt, weil die Reparaturanfälligkeit sich erhöht und auch ein Teil der Beladung nicht mehr dem Stand der Technik entspricht.

Die Marktgemeinde Peißenberg mit gut 12.000 Einwohnern ist – was die Einwohnerzahl anbelangt – gleichauf mit der Stadt Schongau, die nach Weilheim und Penzberg die drittgrößte Einwohnerzahl aufweist.

Eine Besonderheit im Gemeindegebiet Peißenberg ist die Tatsache, dass ich innerorts noch einige landwirtschaftliche Anwesen befinden. Daneben gehören um Schutzbereich der FF Peißenberg größere Industrie- und Gewerbegebiete sowie außerhalb des Kernbereichs gelegene Ortsgebiete, Weiler und Gehöfte. Außerdem verlaufen durch das Gemeindegebiet Peißenberg unfallträchtige Straßenabschnitte der B 472 und der St2058.

Aufgrund der Betriebsarten im Gemeindegebiet sowie der Waldflächen im Gemeindegebiet legt die FF Peißenberg besonderen Wert auf eine möglichst große mitgeführte Wassermenge.

Die Voraussetzungen gem. Abschn. 4.5.6 der Feuerwehr-Zuwendungsrichtlinie sowie das besondere Gefährdungspotenzial sind aus meiner fachlichen Sicht (Anm. aus Sicht des Kreisbrandrates) gegeben. Die Ersatzbeschaffung ist deshalb aus Sicht des Kreisbrandrates notwendig. Sie trägt dazu bei, den Ausrüstungsstand der FF Peißenberg zu verbessern und ist deshalb zu befürworten.“

Die derzeit durch die FF Peißenberg geschätzten Kosten belaufen sich auf ca. 530.000 €. Der Zuschuss durch die Regierung von Oberbayern wird in einer Höhe von 121.000 € (127.100 € in RmbH) erwartet.

Der Marktgemeinderat hat nun über die weitere Vorgehensweise zu entscheiden.

Beschlussvorschlag:

Der Ersatzbeschaffung eines TLF 4000 für die Freiwillige Feuerwehr Peißenberg wird grundsätzlich zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, den notwendigen Förderantrag bei der Regierung von Oberbayern einzureichen und die europaweite Ausschreibung durchzuführen. Die Ergebnisse sind

dem Marktgemeinderat zu gegebener Zeit zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Die Auftragserteilung erfolgt zu gegebener Zeit im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten des Marktes.

Abstimmungsergebnis:

11:0

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag des Ausschusses wird vollinhaltlich zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, den notwendigen Förderantrag bei der Regierung von Oberbayern einzureichen und die europaweite Ausschreibung durchzuführen. Die Ergebnisse sind dem Marktgemeinderat zu gegebener Zeit zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Die Auftragserteilung erfolgt zu gegebener Zeit gesondert durch den Marktgemeinderat.

Abstimmungsergebnis:

19:0

4 Vom Haupt-, Finanz- und Personalausschuss vorbehandelte Gegenstände

4.1 Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und Peißenberger Bürgervereinigung; Entwicklung einer nachhaltigen Personalentwicklungsstrategie für die Marktgemeinde Peißenberg im Sinne des Berichtsrahmens der Gemeinwohl-Ökonomie

Sachverhalt:



Peißenberg

01. Juni 2022

Antrag der Fraktionen Bündnis 90 / Die Grünen und Peißenberger Bürgervereinigung:

Entwicklung einer nachhaltigen Personalentwicklungsstrategie für die Marktgemeinde Peißenberg im Sinne des Berichtsrahmens der Gemeinwohl-Ökonomie

Sehr geehrte Damen und Herren des Marktgemeinderats, sehr geehrter Herr Bürgermeister Zellner,

Im Frühjahr 2018 hat der Marktgemeinderat entschieden, dass Peißenberg sich auf dem Weg zur Gemeinwohl-Ökonomie-Kommune macht. Die „GWÖ“ kennt fünf Berührungsgruppen, die in der Gemeinwohl-Matrix abgebildet sind. Wir beantragen in Bezug auf die Berührungsgruppe „Mitarbeiter*innen“ im Rahmen der Gemeinwohl-Bilanz die Erarbeitung einer nachhaltigen Personalentwicklungsstrategie für die Marktgemeinde Peißenberg im Zeitraum von 12 Monaten. Eine Arbeitsgruppe aus Mitarbeiter*innen der Marktverwaltung insbesondere des Personalrats befasst sich in monatlichen Treffen mit den Themen Menschenwürde am Arbeitsplatz, Gemeinsame Zielvereinbarung für das Gemeinwohl, Förderung ökologischen Verhaltens, Gerechte Verteilung von Arbeit sowie transparente Kommunikation und demokratische Prozesse. Zur Unterstützung des Prozesses benötigen wir professionelle beratende Begleitung aus dem GWÖ-Bereich. Hierfür sollen Mittel für den kommenden Haushalt eingestellt werden.

Mit freundlichem Gruß,

Matthias Bichlmayr
Grüne Peißenberg

Matthias Reichhart
Peißenberger Bürgervereinigung

Beschlussvorschlag:
Der Antrag wird zur weiteren Bearbeitung angenommen.

Abstimmungsergebnis:

9:2

Beschluss:

Der Antrag wird zur weiteren Bearbeitung angenommen.

Abstimmungsergebnis:

17:2

4.2 Ergebnisvorstellung "Tourismus-Workshop"

Bekanntgaben/Nachfragen

Am 18.11.2021 und 22.03.2022 fanden unter der Moderation und Leitung von Frau Susanne Lengger (Tourismusverband Pfaffenwinkel e.V.) zwei Workshops zur aktuellen Situation im Bereich „Tourismus in Peißenberg“ statt.

Frau Susanne Lengger hat dazu in der Sitzung des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses den Ablauf und die Ergebnisse der Treffen vorgestellt, sowie über Möglichkeiten für eine weitere Vorgehensweise bzw. Umsetzungsmöglichkeiten der erarbeiteten Ziele referiert. 1. Bürgermeister Herr Zellner führt in der Plenarsitzung aus, dass hierzu 3 Maßnahmen aus diesen Workshops entwickelt worden sind. Im Einzelnen will der Markt sowohl für die Gastgeber als auch für die Gäste wieder mehr präsent sein in Form von der Schaffung eines direkten Kontaktes oder Ansprechpartner im Rathaus. Dann sollen die digitalen Möglichkeiten intensiviert werden. Auf der Homepage des Marktes Peißenberg muss hierzu eine Basis geschaffen werden

und eine Vernetzung mit dem Tourismusverband Pfaffenwinkel soll hergestellt werden. Die 3. herausgearbeitete Maßnahme ist die Schaffung von Wohnmobilstellplätzen. Bisher gibt es entsprechende Stellplätze am Moosleitenparkplatz und an der Rigi-Rusch'n. Ein weiterer Vorschlag in diesem Zusammenhang war auf der alten Bergehalde, da hier auch die notwendige Infrastruktur geschaffen werden kann. Eine mögliche Variante, Wohnmobilstellplätze am Campingplatz zu schaffen, konnte aus Platzgründen nicht realisiert werden. MGR Herr Schewe fragt nach, ob die Schaffung des Lärmschutzwalles am Campingplatz am Laufen ist. Der Vorsitzende erklärt, dass sich derzeit der Lärmschutzwall im Bau befindet, Ob die Maßnahme schon abgeschlossen ist, kann er zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht sagen. MGRin Frau Vanni teilt mit, dass die Fraktion der Peißenberger Liste über die bisher erzielten Ergebnisse aus den Workshops enttäuscht ist. Es ist sicherlich wichtig. im Rathaus eine Ansprechstation zu schaffen. Es ist aber noch nicht das Marketing betrachtet worden und führt einige Beispiele an. Sie ist der Auffassung, dass dies aus dem Rathaus nicht bewältigt werden kann. Eventuell muss jemand angestellt werden, der/die sich darum kümmert. Das weitere Vorgehen muss beschlossen werden. 1. Bürgermeister Herr Zellner klärt auf, dass das weitere Vorgehen in einem 3. Workshop forciert wird. Frau Vanni meint dennoch, dass eine Stelle für den nächsten Haushalt im Stellenplan berücksichtigt werden muss. MGR Herr Reichhart fragt nach, ob mit den Vermietern gesprochen worden ist, weil von dieser Seite ja das entsprechende Angebot kommen muss. 1. Bürgermeister Herr Zellner sagt hierzu, dass die diese Seite zum Teil in den Workshops auch dabei waren. Im Weiteren werden auch die Gastronomen, Ferienwohnungsbetreiber etc. mit ins Boot genommen, wenn es um Themen geht, die diese Gruppe betrifft.

Beschluss:

Mit dem weiteren Vorgehen so wie beschrieben besteht Einverständnis.

Abstimmungsergebnis:

19:0

Ferienprogramm

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Vereinen und Organisationen für die Teilnahme am Ferienprogramm mit deren Angeboten. Die Angebote können erstmals auch online gebucht werden.

Stadtradeln

1. Bürgermeister Herr Zellner teilt mit, dass Peißenberg zur Halbzeit beim Stadtradeln an 2. Stelle liegt und bedankt sich bei allen Teilnehmern fürs Mitmachen.

Aquarell-Ausstellung im Flöz

Der Vorsitzende teilt mit, dass Herr Otto Lentner im Flöz eine Aquarellausstellung durchführt. Die Eröffnung ist am 08.07.2022. Geöffnet ist die Ausstellung jeweils an den Wochenenden im Juli 2022.

Kreisel an der Hochreuther Straße

Wegen Straßenbauarbeiten ist die Zufahrt zur Hochreuther Straße am 07.07.2022 nur über die Bergwerkstraße möglich.

Neubau eines Aktivzentrums; Planungsleistungen

In der Sitzung des Marktgemeinderates vom 24.11.2021 wurden die Planungsleistungen zum Neubau eines Aktivzentrums zum Angebotspreis 200.269,75 € brutto vergeben. Es wurde dabei festgelegt, die Planungsleistungen stufenweise, zunächst bis zur Leistungsphase 3, zu beauftragen.

In der Sitzung des Marktgemeinderates vom 01.06.2022 wurde dagegen aus mehreren Gründen festgelegt, das Vorhaben nicht weiter zu verfolgen und die Bauherrngemeinschaft nach Abrechnung und Aufteilung der erbrachten Planungsleistungen aufzuheben.

Eine Schlussrechnung durch das beauftragte Planungsbüro wurde noch nicht festgelegt, der Anteil des Marktes an den bisherigen Planungskosten beläuft sich geschätzt auf ca. 20.000 Euro. In der Presse wurde fälschlicherweise erwähnt, dass die vollen Planungskosten nun durch den TSV und dem Markt zu tragen wären. Das entspricht jedoch nicht den Tatsachen. Durch die stufenweise Beauftragung bis zur Leistungsphase 3 sind erst maximal 24 % der Planungsleistungen angefallen. Diese teilen sich wie folgt auf:

LP	1	Grundlagenermittlung	2%
LP	2	Vorplanung	7%
LP	3	Entwurfsplanung	15%

Von diesem Teil der Planungsleistungen hat der Markt nach der geschlossenen Nutzungsvereinbarung einen Anteil von 40,33 % zu tragen, was eben Summe von ca. 20.000 Euro entspricht. Der genaue Betrag kann jedoch erst nach Vorlage der Schlussrechnung ermittelt werden.

Kindergartensituation

Hauptamtsleiter Herr Pflieger teilt mit, dass heuer erstmals die Anmeldung zum Kindergartenjahr 2022/2023 über das Bürgerservice-Portal durchgeführt worden ist. Es sind 164 Neuanmeldungen für die Peißenberger Kindertagesstätten erfolgt. Allen Kindern konnte damit innerhalb der Anmeldefrist ein Platz angeboten werden. Auf der Warteliste stehen damit nur Kinder, die entweder später angemeldet worden sind oder nur in bestimmte Einrichtungen gehen wollen. Die derzeitige Platzsituation in den Peißenberger Kindertagesstätten ist zufriedenstellend. Es ist aber auch eine Steigerung der Kinderzahlen zu beobachten. Damit verbunden wird man sicher weitere Kindergartenplätze schaffen müssen.

Einheimischen-Modell

MGR Herr Mach fragt nach, ob es neue Erkenntnisse zum Einheimischen-Modell gibt. Der Vorsitzende verweist hier auf den nicht öffentlichen Teil des MGR-Sitzung, da es um Grundstücksangelegenheiten geht.

Energieeinsparung

MGRin Frau Vanni fragt nach, ob sich die Verwaltung in Anbetracht der steigenden Energiekosten bzw. Drosselung der Gaslieferung durch Russland schon Gedanken über Energieeinsparung gemacht hat. Dies betrifft nicht nur die kommunalen Gebäude. Man könnte auch Anregungen schaffen für die Bevölkerung. Der Vorsitzende teilt mit, dass die gemeindlichen Gebäude derzeit nicht beheizt werden und hier grundsätzlich reagiert werden kann, wenn die Heizperiode beginnt. Was den Stromverbrauch angeht, hat der Markt auf verschiedenen Gebäuden Photovoltaikanlagen aufgestellt, sodass hier eigener Strom erzeugt wird. Informationen zur Stromeinsparung für die Bürger können über die Gemeindewerke eingeholt werden.

Pflege der gemeindlichen Grünanlagen

MGR Herr Rießenberger regt an das Mähkonzept des Marktes Peißenberg zu überdenken. Grund dafür sind die teilweisen hohen Pflanzenstände in den gemeindlichen Grünanlagen. Dies führt zu Gefahrenstellen im Straßenverkehr. Er fügt aber auch in diesem Zusammenhang an, dass das nicht als Kritik am Gärtnertrupp bzw. der Verwaltung gelten soll. Er ist weiter auch der Meinung, dass an manchen Stellen auch die Optik sehr unter diesen hohen Pflanzenständen leidet. MGRin Frau Rößle pflichtet Herrn Rießenberger bei und fügt hinzu, dass auf den Fußwegen des Öfteren auch Graswuchs festzustellen ist, das nicht gut aussieht. Der Vorsitzende verweist hier, dass auf den Einsatz von Chemikalien verzichtet wird und dadurch diese Grasbüschel an den Übergängen von den Gehwegen zum Straßenrand entstehen. MGRin Frau Daiber sieht das nicht ganz so. Man muss auch an gegebener Stelle den Ordnungswahn und Ordnungsdrang zurückschrauben, damit sich die Natur auch auf dem Begleitgrün entfalten kann. MGR Herr Quecke hält entgegen, dass auf alle Fälle Sicherheitsaspekte eingehalten werden müssen. Außerdem ergänzt er, dass gerade auch im Friedhof die Wege mit viel Unkraut übersät sind. Er bittet zu überdenken, ob dieses Unkraut ohne Einsatz von Chemie bearbeitet werden kann. Der Vorsitzende teilt hierzu mit, dass die Wege im Friedhof neu aufgekist werden sollen und sich damit die Wegesituation verbessern soll. Schließlich regt MGRin Frau Wutz an Wiesenblumen anzusäen. Das sieht schön aus und der Wuchs ragt nicht so hoch hinaus.

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Frank Zellner um 19:28 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates.

Frank Zellner
1. Bürgermeister

Johannes Pflieger
Schriftführung